

ES GEHT UM VIEL FÜR OBER-ÖSTERREICH

- Mit einem Subventionsverbot für Atomenergie kann die EU den Temelin-Ausbau stoppen.
- Die EU hat es in der Hand, ob OÖ sich dem Druck der Agrarlobby beugen muss oder weiterhin für Gentechnikfreiheit auf unseren Feldern sorgen kann.
- Der Dominanz von Großkonzernen und globaler Finanzindustrie muss endlich ein Riegel vorgeschoben werden. Zum Schutz von Regionalwirtschaft, Umwelt und unseren Sozialstandards.

Darum: Mit deiner Stimme für die Grünen Europa auf Zukunftskurs bringen!



Deine Stimme ist wichtiger als Du denkst – am 25. Mai.

Europa ist unser Zuhause. Wir reisen ohne Grenzkontrollen, wir bezahlen in vielen EU-Mitgliedsstaaten mit dem Euro, wir arbeiten international, lernen und studieren europaweit. Europa ist weltweit zu einem Symbol für Frieden, Freiheit und Wohlstand geworden.

Doch zugleich wird die europäische Idee bedroht: von skrupellosen Lobbys,

Großkonzernen und einer entfesselten Finanzindustrie. Tausende Lobbyisten nehmen das europäische Projekt in Geiselnhaft und ruinieren Umwelt, Wirtschaft, Arbeitsmarkt und unsere Grund- und Menschenrechte.

Wir wollen ein Europa, das für die Bürgerinnen und Bürger da ist und nicht für die Gewinnmaximierung von Finanzmärkten und Großkonzernen. Wir kämpfen für ein Europa, wo Solidarität und Menschlichkeit die Politik bestimmen. Ein Europa, das ökologischer Vorreiter in der Welt ist. Ein Europa, das Menschen- und Grundrechte hoch hält und weltweit für ihre Einhaltung eintritt. Ein Europa der Chancen für unsere Kinder und Jugendlichen, die europaweit von und miteinander lernen können.

Gemeinsam retten wir Europa vor seinen Gegnern. Wir holen uns unser Europa zurück! Dein und unser Europa kann mehr. Bitte unterstütze uns und eine positive Zukunft Europas mit deiner Stimme am 25. Mai.

ZUR PERSON

Ulrike Lunacek, Vizepräsidentin und außenpolitische Sprecherin der Grünen Fraktion im Europaparlament, Spitzenkandidatin der österreichischen Grünen bei den Europawahlen 2014

→ ulrikelunacek.eu

Zugestellt durch Österreichische Post
AUSGABE 1/2014

DIE GRÜNEN

DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN WALDING



WALDING



SUPERMARKT EUROPA

AUSVERKAUF

UNSERER DEMOKRATIE?

DIENSTAG, 22.04.2013, 19.00 UHR

MUSIKHAUS, LEHARSTRASSE 1, 4111 WALDING

VORTRAG UND DISKUSSION mit Michel Reimon (Journalist und Autor, ehemaliger Landtagsabgeordneter der Grünen Burgenland und Kandidat für das Europäische Parlament bei der Europa Wahl 2014)

Wirtschaftskrise und sie wird auch darüber entscheiden, ob wir die Europäische Union wieder aus den Händen der Konzerne, Banken und Lobbyisten zurückbekommen.

Misik in ihrem neuen Buch „Super Markt Europa - Vom Ausverkauf unserer Demokratie“

Nur noch wenige Wochen und wir wählen ein neues Europäisches Parlament! Es ist die erste EU-Wahl nach der großen

Wie hoch deren Einfluss mittlerweile ist, zeigen Michel Reimon, unser Kandidat für das EU-Parlament und Co-Autor Robert

VERANSTALTER: Die Grünen Walding in Kooperation mit der „Grünen Wirtschaft“ Begrüßung und Moderation: Brigitte Raffener (Die Grünen Walding/Grüne Wirtschaft OÖ)

DEIN EUROPA KANN MEHR!

25. MAI: EUROPA ULRIKE LUNACEK

DER EINKAUF VON HEUTE DER ABFALL VON MORGEN?

EINIGE FAKTEN UND EINIGE TIPPS ZUR ABFALLENTSORGUNG IN ÖSTERREICH

Die provokante Gegenfrage eines oberösterreichischen Bürgermeisters auf die Frage warum es in seiner Gemeinde keine Müllabfuhr gibt, lautet: „Ja wie ist denn der Müll zu Ihnen nach Hause gekommen?“. Diese Aussage löst sicher nicht die Entsorgungsprobleme einer Gemeinde, hat mich persönlich aber etwas zum Nachdenken angeregt.

MIR IST VÖLLIG KLAR: Die Entsorgung von Abfall ist Gemeindegeldsache, was und wie viel jeweils entsorgt werden muss, ist aber weitestgehend die Sache jedes Einzelnen.

IN WALDING haben wir seit 1994 ein Altstoffsammelzentrum (ASZ, Tel.07234.84780), das jeweils Donnerstags von 12-18 Uhr, Freitag von 8-18 Uhr und am Samstag von 8-12 Uhr geöffnet ist und für uns alle nahezu selbstverständlich als Infrastrukturbestandteil gesehen wird. Kostenlos entgegengenommen werden hier u.a. Holz, Autowracks, Kühl- und Fernsehgeräte und viele Problemstoffe wie Batterien, Akkus und Medikamente. Kostenpflichtig sind u.a. Grün- und Strauchschnitt, Bauschutt und Sperrmüll. Über das Gemeindegebiet verteilt gibt es darüber hinaus eine Reihe von **Altstoffsammel-inseln (ASI)** für Glas, Metall, Kunststoffe, Papier und Altkleider. Dennoch enthält auch unser Restmüll einen Anteil von nahezu 50% an Materialien, die getrennt gesammelt und wiederverwertet werden könnten. Die geschätzten Kosten für die Aufbereitung des oft aus Unwissenheit, aber auch aus Bequemlichkeit nicht getrennten Mülls betragen allein in der Steiermark rund 37 Millionen Euro jährlich.

In Oberösterreich werden jährlich rund 150.000 Tonnen Haushaltsmüll ver-

brannt. Das sind etwas über 40% des Haushaltsmülls. Rund 31% des Abfalls werden als Altstoffe verwertet, etwa 17% kompostiert, ca 2,5% entfallen auf Problemstoffe und Alt-E-Geräte.

DIE PROFIS DES BAV URFAHR (Tel. 0732 737 359) haben ein Abfall-ABC zusammengestellt, das zur Entsorgung von Abbruchholz bis -Zwirnspulen gut Auskunft gibt: www.umweltprofis.at/bezirksabfallverband/urfahr-umgebung/abfall-abc.html

WOHIN DAMIT?

Wenn Sie sich von Dingen trennen wollen, die Sie nicht mehr brauchen können, die aber eigentlich zu schade für den Müll sind (einwandfrei funktionierende Elektrogeräte, Möbel, Sport- und Freizeitgeräte, Hausrat), haben sicher auch Sie schon daran gedacht, diese Dinge jemand anderem zu geben, aber nicht gewusst, wie Sie das machen könnten.

Dafür gibt es seit einiger Zeit **ReVital, ein WIEDERVERWERTUNGSPROJEKT** mit dem Ziel, ein Netzwerk an Sammel-, Aufbereitungs- und Verkaufsstellen in OÖ aufzubauen. Das reicht von den ASZ der Umweltprofis bis zur Einbindung beschäftigungsfördernder Maßnahmen in den Verkaufsstellen. Gebrauchte, aber gut erhaltene und einwandfrei funktionierende Elektrogeräte, Möbel, Sport- und Freizeitgeräte sowie Hausrat werden gesammelt, aufbereitet und aufpoliert („revitalisiert“) und als geprüfte Qualitätsware zu besonders attraktiven Preisen zum Verkauf angeboten. Die Projektträger stehen für Regionalität, soziale Integration und landesweite Kooperation. www.revitalistgenial.at

HIER NOCH EINIGE TIPPS der Umweltberatung www.umweltberatung.at, die nicht nur helfen können, Müll zu vermeiden, sondern Ihnen möglicherweise auch Geld sparen.

REPARIEREN STATT WEGSCHMEISSEN

spart Rohstoffe, Energie und Abfall. Beim Einkaufen schon darauf achten, dass auch eine Reparatur möglich ist, spart teure Neuanschaffungen. Informieren Sie sich über geplante Obsoleszenz (das ist die bewusste Verminderung der Haltbarkeit von Produkten durch die Industrie - häufig durch den Einbau von Schwachstellen).

Leitungswasser ist gesund, umweltfreundlich und kostengünstig: 100% weniger Abfall gegenüber Wasser in Flaschen. Ersparnis pro Person und Monat bis 30,-.

Getränke in Mehrwegflaschen sparen Abfall und Rohstoffe. Gegenüber der Erzeugung und der Entsorgung von Alu-Dosen entsteht auch rund 2/3 weniger CO2

Bedarfsgerecht einkaufen und kochen, übriggebliebene Lebensmittelreste verwerten. **Großpackungen** im Sonderangebot erweisen sich **oft als teurer**, wenn die Hälfte davon im Müll landet.

Kleinstverpackungen im Regal stehen lassen, das spart Abfall und Geld. Ein Kinderfruchtsaft in der Plastikflasche zu je 200ml kostet pro Liter bis zu 5,75 Euro. Ein fair gehandelter bio - Fruchtsaft weniger als 2 Euro.

Tierfutter umweltfreundlich verpackt spart Abfall, Geld und Energie. Großpackungen gibt es oft als Papiersack. Pro Haushalt bis zu 100 kg Papierabfall einsparen durch **Abbestellen unerwünschter Werbung**. Jeder Händler ist mittlerweile auch im Internet präsent.

Moderne Mehrwegwickelsysteme vermeiden Müll und Kosten - beinahe minus 100% Abfall. Der „Windelberg“ eines Kleinkindes in den ersten 2 ½ Lebensjahren summiert sich auf rund 1.000 kg.

Dem Sackerl einen Korb geben bis 80% weniger Kunststoff- und Papiersäcke Abfälle trennen statt Restmüllkosten bezahlen.

 Wolfgang Hauer



FOTO: LUPO_PIXELIO.DE



Es war schon immer ein Wunsch des Menschen die Welt zu verstehen. Während früher die Informationen mündlich in Form von Geschichten weitergeben wurden sind wir heute einer Flut an Informationen ausgeliefert.

Diese Vielzahl hilft uns nicht immer weiter. Nein, sogar im Gegenteil - sie lässt uns oft auch resignieren. Zudem haben wir kaum noch Gelegenheit diese Menge an Information zu verarbeiten.

Durch die Schnelligkeit der Informationen entsteht ein Gefühl, wie mit einem Schnellzug in eine Zukunft zu rasen. In

IMPRESSUM

Grundlegende Richtung: Information der Grünen über das Gemeindegesehen in WALDING
M. H. V.: Die Grünen Walding, Sonnenhang 4, 4111 Walding
Redaktion: Richard Gresak
Auflage: 1500 Stück
Layout: Martina Eigner
Fotos, wenn nicht anders vermerkt: Grüne Walding; Grüne OÖ
Druck: Druckerei Walding

eine Zukunft von der wir nicht wissen, wo wir ankommen. Unser Arbeitsleben wurde optimiert. Das Hamsterrad dreht sich schneller denn je. Die Stoppuhr läuft mit. Und diejenigen die den Schnellzug nicht erwisch haben, laufen hinterher, kommen unter die Räder oder bleiben ausgebrannt am Gleisrand zurück.

Die Freizeit wird von Konsum bestimmt. Nur wer konsumiert existiert. Es reicht nicht Sport zu betreiben, nein - wir müssen Marathon laufen. Es reicht nicht nett auszusehen, nein - wir müssen mit den Supermodels konkurrieren.

ZÄHLT NUR MEHR LEISTUNG UND KONSUM?!

Der Preis dieser Leistungsgesellschaft ist ein hoher. Doch STOPP! Der Wert des Menschen kann und darf nicht an seiner Leistung für die Gesellschaft gemessen werden. Wer unentwegt funktioniert und konsumiert - verlernt Empathie zu spüren oder Glück zu empfinden.

ABER WIE ENTKOMMEN DIESEM TEUFELSKREIS DER UNS ALLE SO ÜBERHAUPT NICHT GLÜCKLICH MACHT:

Leben um zu funktionieren um zu konsumieren?! Information nur mehr auf Unterhaltungsniveau und Wissen mit dem wir nicht mehr konfrontiert werden wollen, weil wir abends nach

KONTAKT

DIE GRÜNEN WALDING
c/o Richard Gresak
Sonnenhang 4, 4111 Walding
Mail: walding@gruene.at
Web: <http://walding.gruene.at>

der Arbeit sowieso zu müde sind zum Nachdenken?!

IM ZEITALTER DER GLOBALISIERUNG UND LIBERALISIERUNG DER MÄRKTE IST ES ENORM WICHTIG GEGENZUSTEUERN. Der Markt und seine Anforderungen dürfen nicht unsere Demokratie gefährden. Dennoch sind wir im Moment auf den besten Weg dahin, unsere Demokratie dem wirtschaftlichen Denken unterzuordnen. Es ist wichtig, dass wir uns dagegen wehren Allgemeinbesitztümer zu privatisieren.

ES IST WICHTIG, DASS WIR UNS DAGEGEN WEHREN, DIE NATUR WEITER AUSZUBEUTEN.

Es ist wichtig, dass wir ein nachhaltiges und gerechtes Wirtschaften einfordern. Es ist wichtig, eine lebenswerte Zukunft für uns und unsere Kinder zu schaffen.

Wir alle SIND Europa. Wir alle LEBEN Europa und wir alle SOLLEN auch Europa BESTIMMEN.

Wir haben die Wahl, daher bitte gehen wir auch zur Wahl. Wählen gehen dürfen - ist ein demokratisches Urinstrument, welches wir nicht wieder hergeben wollen.

EU-WAHL AM: 25. MAI 2014 ICH GEH HIN!

 Brigitte Raiffeiner

TTIP

WAS IST DAS EIGENTLICH?

Alle Welt spricht über die geplante Freihandelszone zwischen Europa und den USA, kurz „TTIP“ - und die kritischen Stimmen werden immer lauter. Denn die Interessen der BürgerInnen und die Souveränität der Parlamente sollen den Profiten der transnationalen Konzerne untergeordnet werden. Aber was genau ist TTIP?

Info unter:
<http://tinyurl.com/gruene-ttip>